

Concerto (AT)
August 2008
Alfred Kronraf

ACT

RE
PRINT

Wiederaufbereitung

Ulf Wakenius und die Streicher

Der Schwede Ulf Wakenius ist nicht nur ein Meister an der Gitarre, er ist auch ein Meister der Wiederaufbereitung musikalischer Highlights. Vor drei Jahren widmete er sich auf „Notes From The Heart“ der Musik von Keith Jarrett, für seine neue CD „Love Is Real“ erkor er die Musik des Esbjörn Svensson Trios zum Objekt seiner Begierde. Stücke, die ihm gefielen, bearbeitete er für Gitarre und holte sich Unterstützung in der Umsetzung bei dem radio.string.ensemble aus Österreich. Alfred Kronraf traf den coolen Schweden am Eröffnungstag der Fußball Europameisterschaft in Wien und kam nicht umhin, ihn auch dazu zu befragen.



Ulf Wakenius

Bist du ein Fußballfan und wird Schweden Europameister?

Ulf Wakenius: Ich bin ein großer Fußballfan und schaue auch gerne bei den Spielen zu, wenn es meine Zeit erlaubt. Schweden spielt einen sehr guten Fußball, aber Europameister werden wir leider nicht werden.

Du spielst ja bei ACT Music in einem internationalen Team. Gibt es so etwas wie eine ACT Familie und einen bestimmten Sound, der diesem Label zugeordnet werden kann?

Ulf Wakenius: Ich denke ja, es gibt die Familie, und es gibt auch einen ACT Sound, auch wenn er nicht so ausgeprägt ist wie zum Beispiel der ganz bestimmte Sound von ECM. Siggí Loch (Anm: Labelchef von ACT) hat schon bestimmte Vorstellungen davon, wie die Musik klingen soll. Der Sound hat immer etwas Nordeuropäisches.

Auf „Love Is Real“ spielst du mit dem radio.string.quartet.vienna. War es dein Wunsch, mit diesem Streichensemble zusammen zu arbeiten?

Ulf Wakenius: Die Idee kam ursprünglich von Siggí Loch. Er hat mich auf dieses Ensemble aufmerksam gemacht, und als ich es dann spielen hörte, hat es sofort gefunkt. Das Ensemble hat genau diese Tongebung, die ich

mir für meine CD vorgestellt habe.

Gibt es eine „spezielle“ österreichische Tongebung?

Ulf Wakenius: Ja, man kann es zwar nicht beschreiben, aber es ist eben ein ganz bestimmter Klang, den dieses Ensemble und auch die österreichische Schule hervorbringen. Er passt perfekt zu meinen Vorstellungen.

Zu den Vorstellungen die Musik des Esbjörn Svensson Trios betreffend?

Ulf Wakenius: Ich mag diese Melodien, ich liebe diesen organischen und fließenden Sound, und es war ein spannendes Experiment, diesen Klangreichtum für die Gitarre und das Streichensemble zu transkribieren. Ich habe ja einen ähnlichen Versuch schon mit der Musik von Keith Jarrett gestartet und habe seine Klavierkompositionen für die Gitarre bearbeitet. Natürlich liegen Welten zwischen diesem Klavier- und dem Triosound, aber genau darin lag der Reiz, und Esbjörn Svensson ist für mich ein genialer Musiker, der der Musikwelt etliche Impulse gibt.*

Nach welchen Kriterien hast du die Kompositionen ausgewählt?

Ulf Wakenius: Es gab nur ein einziges Kri-

terium. Die Nummern mussten mir gefallen! Auf „Love Is Real“ sind auch Till Brönner und Paolo Fresu vertreten. Warum hast du zwei so unterschiedliche Trompeter für die Aufnahmen ausgewählt?

Ulf Wakenius: Beide Trompeter haben eben diese spezielle Tongebung. Sie spielen so, wie ich es mir vorstelle, dass es klingen muss. Auch wenn ich manchmal die E-Gitarre verwende, bin ich doch der Mensch, sowohl als Musiker als auch als Musikkonsument, der die natürlichen, unverfälschten Töne bevorzugt. Mit diesen beiden Trompetern bekam ich genau jene Musiker für die Aufnahmen, die ich mir gewünscht habe. Sie haben beide diesen natürlichen Klang und konnten meine Vorstellungen perfekt umsetzen.

Verlangen deine Interpretationen der Musik von e.s.b. ein anderes Publikum als der Originalsound des Trios?

Ulf Wakenius: Ja und nein. Ist schwer zu sagen, aber natürlich sind meine Interpretationen intimer und nicht so „tanzbar“, das Publikum ist gezwungen, genauer zuzuhören, um die Feinheiten der Musik zu erkennen. Es ist keine Wertung der Musik, es ist eine Tatsache, die eben auf der Form der Interpretation beruht. Die Unterschiede sind schon merkbar, vor allem zwischen Europa und den USA. Hier in Europa ist der vorrangige Grund, ein Jazzkonzert zu besuchen, die Musik, in den USA steht die Unterhaltung im Vordergrund. Für meine Art der Musik bietet sich daher Europa an, denn die Musik verlangt eben die ganze Aufmerksamkeit des Besuchers.

Wenige Tage nach dem Interview starb Esbjörn Svensson bei einem Tauchunfall.

CD-TIPPS

- ▷ Ulf Wakenius „Love Is Real“ und „Notes From The Heart“
Beide ACT/Edel
- ▷ radio.string.quartet „Plays The Music Of John McLaughlin“ ACT/Edel
- ▷ radio.string.quartet feat. Klaus Paier, Pao Records